



17. Das alte Wil

Geschichte und Name von Recherswil

Von Recherswil liest man erstmals im Jahr 1248. Es hiess damals Richerswile.

Der Ortsname geht auf den althochdeutschen Personennamen Richher zurück und bedeutet bei den Höfen des Richher.

Im 14. Jahrhundert nannte man das Dorf Richardswil.

Recherswil gehörte zu der einstigen Grafschaft Burgunden.

Erst seit dem 17. Jahrhundert trägt das Dorf den heutigen Namen Recherswil.

Im Mittelalter unterstand Recherswil der Herrschaft Spiegelberg von Halten.

Vor 500 Jahren teilte sich Recherswil in das Dorf Recherswil (entlang der Hauptstrasse) und den Weiler Wil oder Niederwil, dem heutigen nordöstlichen Teil des Dorfes.

Das alte Wil

Hier befindest du dich im alten Dorfteil Wil.

Ein gutes Dutzend mächtiger, strohbedeckter Bauernhäuser aus Holz, inmitten grüner Obstgärten bildeten das alte Wil.

Zu den ältesten Gebäuden gehören der vor dir stehende Spycher aus dem Jahr 1650 und die hier rings um den Spycher stehenden Bauernhäuser am Oeschweg und an der Käsestrasse. Die Häuser sind zum Teil alte Hochstudhäuser (z.B. das Haus an der Käsestrasse 1, vis-à-vis vom Spycher).

Der Spycher

In früheren Zeiten war der Spycher der "Schatzkasten" des Bauern. Hier wurden nicht nur Korn und Frucht, sondern ebenso geräuchertes Fleisch, Dörfrüchte und Nüsse als Wintervorrat gelagert. Selbst der Sparstrumpf, wichtige Schriftstücke wie Taufurkunden sowie Lehens- und Kaufverträge, ja sogar der Waffenrock mit den dazugehörigen Waffen waren hier untergebracht.

Verschiedene Bauweisen wurden mit dem Ziel entwickelt, die Lagerung des Getreides möglichst trocken und schädlingsarm zu gestalten. Dieser Spycher hier steht über einem Bach zum Schutz der Habseligkeiten vor Mäusen oder sonstigen Schädlingen.

Hinweis

Suche den Gegenstand, der dich zum nächsten Posten führt, wo früher eine war!